

AG § 78 Kinderschutz

Peergewalt durch Kinder im Vor- und Grundschulalter (bis 12 Jahre)

Köln, den 29.05.2013



Ursula Enders
Ursula Reichling
Catarina Kuhn Münch

Moderation: Nina Hoffmann

Illustrationen: Dorothee Wolters

Notwendigkeit der Differenzierung

- **Grenzverletzungen**
- **Übergriffe**
- **massive Formen der Gewalt**

Ganz „normale“ Grenzverletzungen

- einmalig/selten
- Empathie mit dem betroffenen Kind
- Kindergruppe
 - spricht darüber
 - beschwert sich
- können durch pädagogische Maßnahmen gestoppt werden

Übergriffe/massive Gewalt

- **massiv und/oder wiederholt**
- **oftmals durch „normale“ pädagogische Interventionen nicht zu stoppen**

Bewertung von Grenzverletzungen/Übergriffen

abhängig von ...

- **Kontext**
- **vom Erleben der Betroffenen sowie der kindlichen Zeuginnen und Zeugen**
- **Wiederholung**

Grenzverletzung/Übergriffe



Verbale Übergriffe



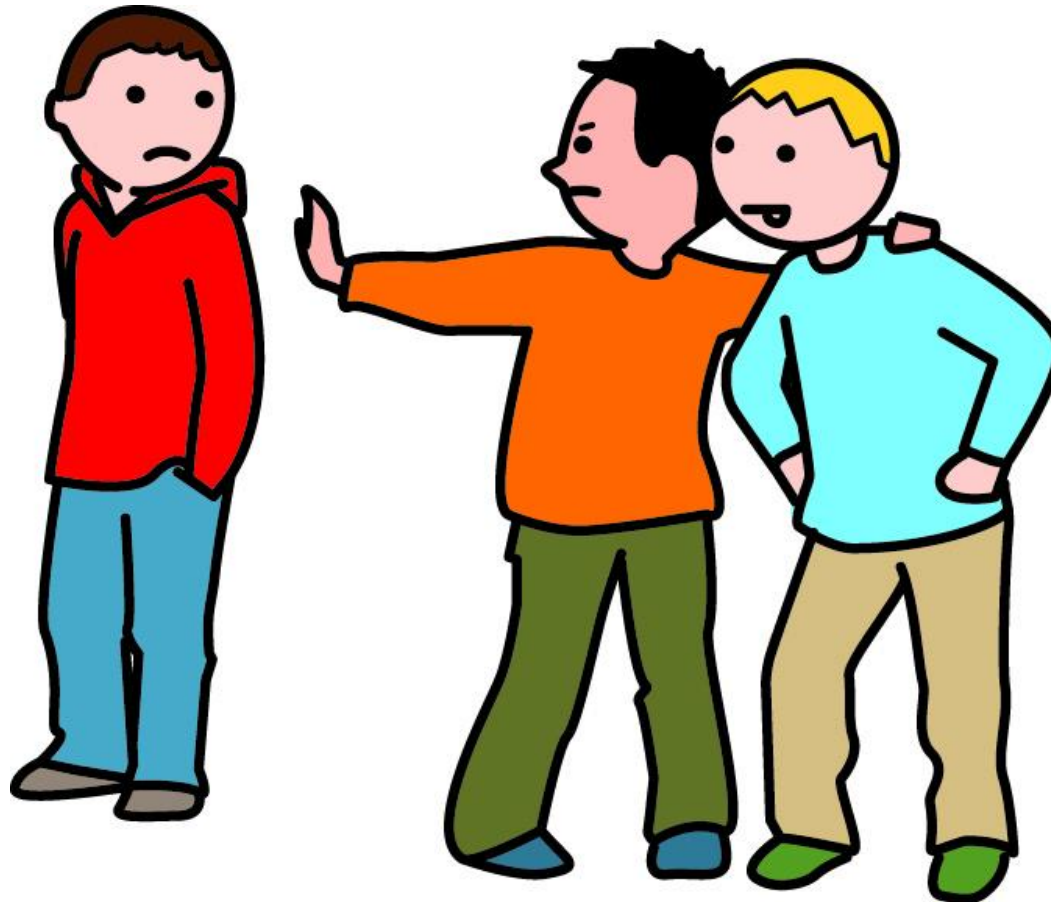
Sexuelle Übergriffe



Vollabern



Ausgrenzung



Eindeutige Formen von Peergewalt

Körperliche Gewalt



Körperliche Gewalt



Beschädigung von Eigentum



Sexuelle Übergriffe (Kinder bis ca. 10 Jahre)



Sexuell grenzverletzendes Verhalten von Kindern bezeichnet man als sexuelle Übergriffe.

Sexuelle Gewalt

(bei massiven Fomen durch Kinder ab 10 Jahre)



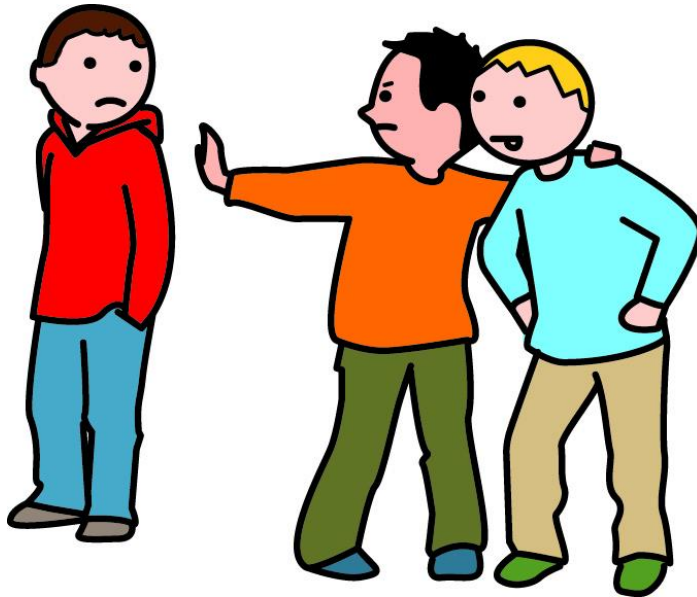
Sexuelle Gewalt



Bedrohung



Ausgrenzung und Mobbing

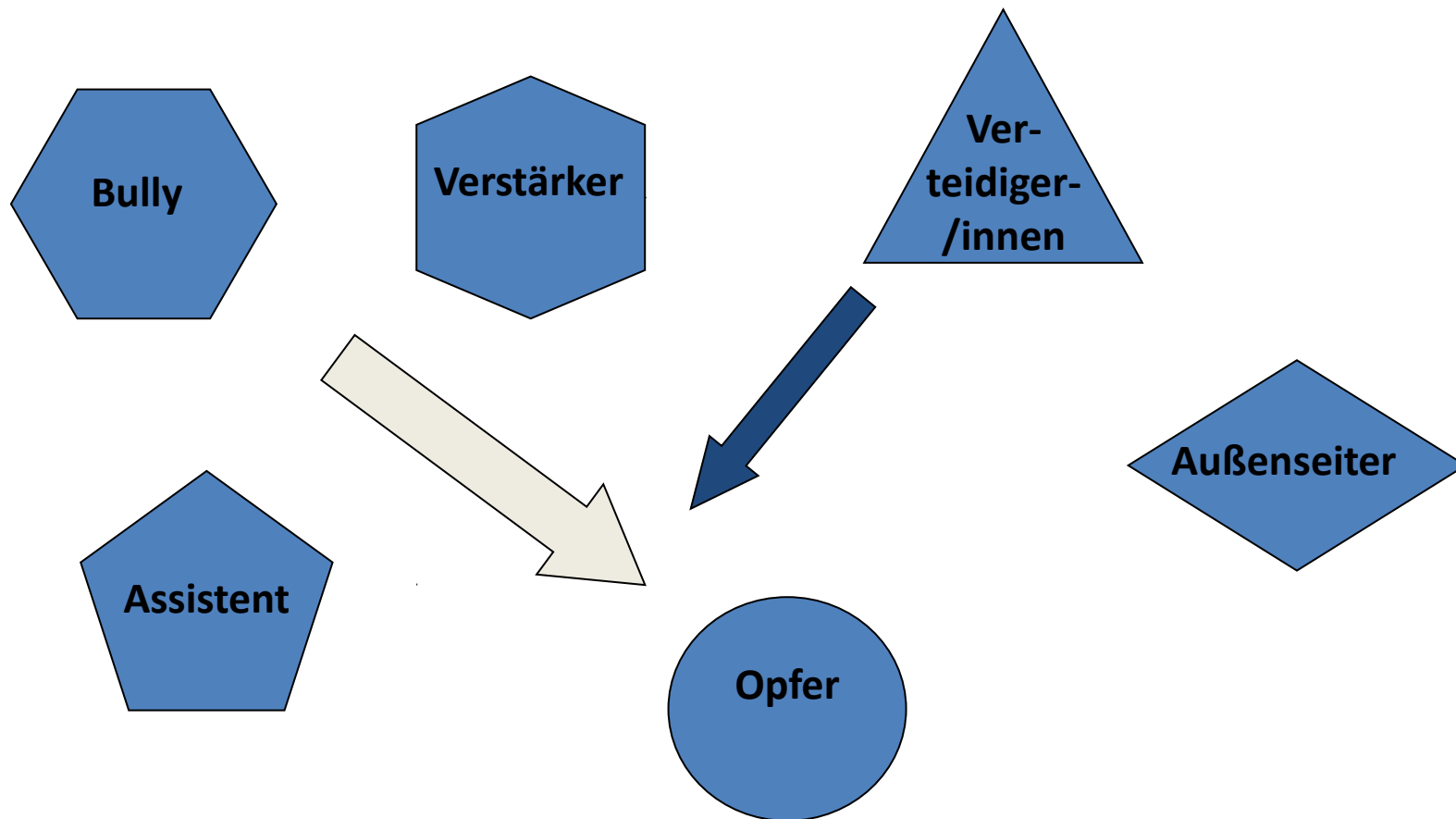


Ausgrenzung



Mobbing

Mobbing/Bullying



Darstellung nach Scheidthauer et. Al., 2003, S.35

Gewalt im Netz



Ritualisierte Formen von Peergewalt in Gruppen

- **Mutproben**
- **Aufnahmerituale**
- **Abklärung der Gruppenhierarchie**

Geschlecht und Peergewalt

Peergewalt wird von beiden Geschlechtern verübt.



Geschlecht und Peergewalt

Peergewalt wird von beiden Geschlechtern verübt.



Jungen und Peergewalt

- **Jungen werden häufig Opfer von Gewalt durch gleichaltrige oder ältere Jungen**
 - **körperliche Gewalt**
 - **sexuelle Gewalt**
- **Jungen verüben oftmals Gewalt im Rahmen von Gruppenritualen.**
- **Jungengewalt durch sozial benachteiligte Jungen wird häufig wahrgenommen.**

Mädchen und Peergewalt

- **2/3 aller Opfer sexuellen Missbrauchs sind Mädchen.**
- **Mädchen leiden häufig unter Ausgrenzung/Mobbing durch andere Mädchen.**
- **Auch Mädchen verüben sexuelle und körperliche Gewalt.**

Fakten

Forschung zum Bereich Peergewalt wird häufig von Kriminologen betrieben, die meist das Gewaltverhalten von Jungen und Mädchen ab Strafmündigkeit untersuchen (14 Jahre).

Bisher kaum Forschung zu Peergewalt im Vor- und Grundschulalter.

Kommentar zur folgenden Folie:

Deutsches Jugendinstitut (DJI) hat im Auftrag von Christine Bergmann 2011 1000 Schulen nach Fällen der Vermutung sexuellen Missbrauchs und sexueller Gewalt durch Peers befragt.

Dabei wurde deutlich, dass 5x häufiger die Lehrkräfte mit der Vermutung oder erwiesener sexualisierter Peergewalt als mit der Vermutung oder erwiesenen Fällen sexuellen Missbrauchs durch Erwachsene konfrontiert waren – bezieht sich auf die Gesamtzahl der Vermutungsfälle innerhalb der Institution, in der Familie oder Fremdtäter.

DJI-Befragung von Schulen

Helming u.a. (2011)

Vermutung sexueller Gewalt durch Kinder und Jugendliche

fünf Mal häufiger

als Vermutung sexueller Gewalt durch Erwachsene



Folgen sexueller Übergriffe durch Peers für Opfer

**vergleichbar mit Folgen sexuellen
Missbrauchs durch
Erwachsene und Jugendliche**

Peter Mosser (2012):

**„Sexuell grenzverletzende Kinder –
Praxisansätze und ihre empirischen Grundlagen“
unter www.dji.de**

Risikofaktoren für Peergewalt

- **individuelle und familiale Risikofaktoren**
- **soziale Risikofaktoren**
- **institutionelle Risikofaktoren**

Individuelle und familiäre Risikofaktoren

- **eigene Gewalterfahrungen**
 - körperliche Gewalt
 - Vernachlässigung (z.B. Wohlstandswaisen)
 - sexualisierte Gewalt
 - Ausgrenzung/Mobbing
 - Gewalt im Netz



Individuelle und familiäre Risikofaktoren

- Zeugenschaft von (häuslicher) Gewalt



Individuelle und familiäre Risikofaktoren

- Zeugenschaft von (häuslicher) Gewalt



Individuelle und familiäre Risikofaktoren

- **häufige Beziehungsabbrüche**
- **nicht verarbeitete traumatische Vorerfahrungen der Eltern**